

## Betreff

Dezernat/e

Bericht zum Beschluss

Nr.

vom

## Erforderliche Stellungnahmen

Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung  
 Kämmerei  
 Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte nach HGIG  
 Frauenbeauftragte nach HGO  
 Sonstiges

Rechtsamt  
 Umweltamt: Umweltprüfung  
 Straßenverkehrsbehörde

## Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

Kommission	nicht erforderlich	erforderlich
Ausländerbeirat	nicht erforderlich	erforderlich
Kulturbeirat	nicht erforderlich	erforderlich
Ortsbeirat	nicht erforderlich	erforderlich
Seniorenbeirat	nicht erforderlich	erforderlich

Magistrat Eingangsstempel  
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A      Tagesordnung B  
**Umdruck nur für Magistratsmitglieder**

Stadtverordnetenversammlung

nicht erforderlich      erforderlich  
 öffentlich      nicht öffentlich  
**wird im Internet / PIWi veröffentlicht**

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich



## B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Das Marleen im Lili am Hauptbahnhof (im Folgenden „Marleen“ genannt) soll als kulturelle Spielstätte in Wiesbaden erhalten bleiben. Hierzu kann voraussichtlich ab 01. September 2023 ein längerfristig angelegtes Mietverhältnis mit dem Lili Einkaufszentrum abgeschlossen werden, das die weitere Nutzbarkeit als Kulturort sicherstellt.

Hierfür soll die Ladenfläche von „Olymp & Hades“ gemietet werden, die sich neben den bisherigen Räumen des Marleen befindet und entsprechend umgebaut und ausgestattet werden kann

## C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
  - 1.1. das Marleen im Lili am Hauptbahnhof einen wichtigen Beitrag zur Wiesbadener Kulturszene leistet, insbesondere angesichts der Raumnot, in der sich viele Kulturschaffende nach wie vor befinden. Alternative Flächen für eine vergleichbare Nutzung zu ähnlichen Konditionen stehen in Wiesbaden derzeit nicht zur Verfügung.
  - 1.2. das Marleen als Spielstätte und Kulturort eine Lücke füllt, die für die Wiesbadener Kulturlandschaft spürbar würde, wenn es den Raum nicht mehr gäbe.
  - 1.3. Vorteile eines Kulturorts im Lili Einkaufszentrums sind:
    - sehr zentrale Lage am Wiesbadener Hauptbahnhof mit Tiefgarage
    - viel Laufpublikum (auch von bisher nicht Kulturinteressierten), sodass die kulturelle Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen ausgebaut werden kann
    - große Veranstaltungsfläche mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten
    - gastronomisches Angebot vor Ort
  - 1.4. das Marleen im Lili am Hauptbahnhof seit dem 17.6.21 als Pop-Up-Spielstätte gut genutzt wird und es den Wiesbadener Kulturschaffenden auch weiterhin kostenfrei zur Verfügung gestellt werden soll.
  - 1.5. die Landeshauptstadt Wiesbaden damit ihren Kulturschaffenden ein Angebot zur kostenfreien Nutzung einer gut ausgestatteten kulturellen Spielstätte macht, das in seiner Form in der Region einmalig ist.
  - 1.6. das Management, die Verwaltung und die Öffentlichkeitsarbeit des Marleen beim Kulturamt, Abteilung Stadtteilkultur - Darstellende Kunst - Musik - Artistik, liegen.
  - 1.7. eine längerfristige Nutzbarkeit des Marleen als Proben- und Veranstaltungsort durch einen entsprechenden Mietvertrag und eine Verbesserung der Ausstattung und baulichen Situation sichergestellt werden kann.
  - 1.8. auf der Fläche der Filiale von „Olymp & Hades“ bisherige Nachteile der Marleen-Fläche nicht mehr bestehen und daher ein Umzug des Marleen bei Abschluss eines längerfristigen Mietvertrags geboten wäre.

1.9. die Nutzung der bisherigen Fläche unter den gegebenen Konditionen bis zur Übergabe der neuen Fläche möglich ist. Der Vermieter drängt allerdings auf einen Umzug und möchte die bisherige Nutzung nicht dauerhaft fortsetzen.

1.10. der Umbau der neuen Fläche ca. drei Monate in Anspruch nehmen würde.

1.11. für die längerfristige Anmietung von Seiten des Vermieters Orion IV European 22 S.à r.l. folgendes Angebot vorliegt:

Konditionen:

- Fläche: 1.056 qm (siehe Anlage 1)
- Miete pauschal inkl. anteilige Nebenkosten für den Allgemeinbetrieb des Einkaufszentrums: 12 TEUR pro Monat zzgl. Umsatzsteuer auf den Nebenkostenanteil
- zzgl. Betriebskosten für die anzumietende Fläche (Wärme + Kälte, Strom, Wartungen, Centermanagement-Pauschale, Abfallentsorgung)
- Der Mietzins soll wertgesichert/indexiert sein mit der folgenden Formulierung: „Verändert sich der vom Statistischen Bundesamt monatlich festgestellte Verbraucherpreisindex für Deutschland (derzeit Basis 2020=100) nach Ablauf von 12 Monaten seit Mietbeginn gegenüber dem Stand zu Mietbeginn nach oben, so erfolgt eine automatische Anpassung der geschuldeten Beträge mit Wirkung zu Beginn des folgenden (13.) Monats nach Mietbeginn, ohne dass es einer Änderungserklärung bedarf, jeweils im gleichen prozentualen Verhältnis.“
- Dauer: Übergabe zwischen 01.09.2023 und 01.01.2024 und Laufzeit von 5 Jahren
- Mieterseitiges Sonderkündigungsrecht zum 31.12.2026 (Mitteilung bis spätestens 30.06.2026), Pönale iHv 6 Monatsmieten bei Ausübung

1.12. von jährlichen Gesamtausgaben für Miete und Betrieb des Marleen von kalkulierten 260.180 Euro auszugehen ist.

1.13. Investitionen von kalkulierten 70.000 Euro zur zusätzlichen Einrichtung des Marleen durch das Kulturamt notwendig werden. Die bisherige Ausstattung (Bühnentechnik, Bühne, Bestuhlung, Tresen etc.) kann als Grundausstattung übernommen werden. Der Vermieter übernimmt nach eigenen Angaben Um- und Ausbauten im Wert von kalkulierten 500.000 Euro.

2. Es wird beschlossen, dass

2.1. die Landeshauptstadt Wiesbaden einen Mietvertrag für das Marleen im Lili am Hauptbahnhof voraussichtlich ab 01.09.2023 mit einer fünfjährigen Laufzeit zur Nutzung einer Fläche von 1.056 m<sup>2</sup> (siehe Anlage 1) im Lili Einkaufszentrum abschließt. Zum 31.12.2026 wird ein Sonderkündigungsrecht für die Landeshauptstadt Wiesbaden eingeräumt, das die Verpflichtung zur Zahlung von 6 Monatsmieten Vertragsstrafe beinhaltet.

2.2. in 2023 die Ausgaben für Miete und Nebenkosten von 48.000 Euro zzgl. 19 % Umsatzsteuer auf den Nebenkostenanteil (allgemeine Nebenkosten Einkaufszentrum) in Höhe von 4.560 Euro, die kalkulierten Betriebskosten in Höhe von 16.000 Euro und kalkulierten laufenden Kosten für Dienstleistungen und Werbung in Höhe von 18.160 Euro aus Mitteln des Kulturentwicklungsplans zu decken sind. Gleiches gilt für die anfallenden Investitionskosten von 70.000 Euro.

2.3. ab 2024 die jährlichen Ausgaben für Miete und Nebenkosten von 144.000 Euro zzgl. 19 % Umsatzsteuer auf den Nebenkostenanteil (allgemeine Nebenkosten Einkaufszentrum) in Höhe von 13.680 Euro, die kalkulierten Ausgaben für Betriebskosten in Höhe von 48.000 Euro sowie die Ausgaben für Dienstleistungen, Werbung und weitere laufende Kosten von kalkulierten 54.500 Euro im Rahmen des Kulturetats zu berücksichtigen sind.

2.4. das Marleen weiterhin im Zuständigkeitsbereich des Kulturamts - Abteilung 4106 Stadtteilkultur, Darstellende Kunst, Musik, Artistik - liegt.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

### II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

#### Zurverfügungstellung einer kulturellen Spielstätte sicherstellen

Das Marleen wird seit dem 17.06.21 kulturell genutzt. Es handelt sich um ein ehemaliges Ladengeschäft, das vom Kulturamt mit Unterstützung des Centermanagements des Lili zur Kulturspielstätte mit Pop-Up-Charakter ausgebaut wurde. Die Verfügbarkeit von Proben- und Veranstaltungsräumen mittlerer Größe zu günstigen Konditionen in Wiesbaden ist gering. Diese Situation wurde in 2020 durch die COVID19-Pandemie weiter verschärft, da auch Betreiber kleinerer Spielstätten ihre Räumlichkeiten aufgrund der Auflagen zu Abstand und Besucherzahlen nicht nutzen konnten. Trotz der Entschärfung der Auflagen besteht weiterhin ein hoher Bedarf (siehe Ausführungen weiter unten).

Durch Vermittlung des damaligen Citymanagers Axel Klug konnten in 2020 Gespräche mit dem Lili Einkaufszentrum aufgenommen werden, die zu einer Vereinbarung über die Nutzung von zwei Räumen zu sehr günstigen Konditionen führten. Das Kulturamt mietet seither die Räume, koordiniert die Terminvergabe und schließt mit den Nutzerinnen und Nutzern Leihverträge zur kostenlosen Nutzung des Marleen ab. Diese sind an die Dauer des Mietverhältnisses gekoppelt und müssen nicht für jede Nutzung einzeln abgeschlossen werden.

Darüber hinaus gibt das Kulturamt einen monatlichen Programmflyer für das Marleen heraus und kümmert sich um die zentrale Werbung für den Raum.

Einige Zahlen (Stand 08.12.2022) zur bisherigen Nutzung des Marleen:

<b>2021</b>	
Veranstaltungen	117
Probentage	57
Nutzerinnen und Nutzer	44
Besucher (insgesamt)*	3.096
<b>2022</b>	
Anzahl der Veranstaltungen	183
Probentage	186

Nutzerinnen und Nutzer	73
Besucher (insgesamt)**	9.397
<b>2023</b>	
geplante Veranstaltungen bis 31.03.2023***	45
Nutzerinnen und Nutzer bis 31.03.2023***	15

\* zu 96 Veranstaltungen liegen Besucherzahlen vor (insgesamt 2.541). Der Durchschnittswert von 26,46 wurde auf die Gesamtzahl der Veranstaltungen hochgerechnet.

\*\* Stand 08.12.22: zu 120 Veranstaltungen liegen Besucherzahlen vor (insgesamt 6.162). Der Durchschnittswert von 51,35 wurde auf die Gesamtzahl der Veranstaltungen hochgerechnet.

\*\*\* Stand 08.12.22: Der Mietvertrag lief bis zum 31.03.2023. Daher lagen noch keine weiteren Buchungen vor.

Die Art der Veranstaltungen geht von Performances, Theatervorstellungen, Konzerten, Lesungen, Vorträgen über Workshops bis hin zu Ausstellungen. Letztere sind nur begrenzt möglich, da nur einer der Räume für Publikum zugelassen ist und längere Ausstellungen nur dann möglich sind, wenn entweder parallel keine anderen Veranstaltungen stattfinden, was den Raum für längere Zeit blockieren würde. Oder die Ausstellungsstücke verbleiben während der Veranstaltungen im Raum, was jedoch Fragen zu Schutz und Versicherung der Objekte aufwirft.

Eine im April 2022 durchgeführte Umfrage unter den Nutzerinnen und Nutzern ergab, dass nahezu alle 23 Teilnehmenden der Umfrage das Marleen auch in Zukunft bespielen wollten. Als Gründe für die Nutzung des Marleen nannten alle Umfrageteilnehmenden die kostenfreie Nutzung und die gute Lage des Raums für das Publikum. Für 19 Teilnehmende war die Größe des Veranstaltungsraums ein wichtiger Aspekt. Die Kommunikation und Organisation zur Nutzung des Raums über die Koordinatorin des Kulturamts wurde von fast allen als sehr positiv und unkompliziert bewertet.

Zum Zeitpunkt der Umfrage war die Nutzung des Probenraums für Probenzwecke eher gering. Dies konnte in 2022 deutlich ausgebaut werden (siehe Zahlen oben), sodass das Marleen inzwischen auch ein wichtiger Probenort für die Wiesbadener Kulturschaffenden ist.

Im Hinblick auf die Nutzerinnen und Nutzer des Marleen lässt sich feststellen, dass es eine recht hohe Zahl an Einzelpersonen und Initiativen gibt, für die das Marleen ein Impuls ist, mehr oder überhaupt Veranstaltungen anzubieten. Nicht wenige sehen das Marleen als einzige Möglichkeit, in Wiesbaden zu spielen, da die Anmietung anderer Räume finanziell nicht zu stemmen ist oder es wie im Fall der Bürgerhäuser keine freien Termine gibt. Für den Kulturpalast könnte das Marleen zumindest für einige Veranstaltungen eine geeignete Alternativfläche sein.

Da es sich ursprünglich um eine Pop-Up-Spielstätte handelte und die günstigen Konditionen nur so lange aufrecht erhalten bleiben sollen wie die jetzige Fläche nicht anderweitig vermietet werden kann, verlängert das Centermanagement den Mietvertrag nur sehr kurzfristig und mit geringer Laufzeit von drei bis sechs Monaten. Dies macht eine längerfristige Planung des Programms schwierig. Derzeit läuft der Mietvertrag des Marleen bis zum 31.03.2023. Eine Verlängerung ist mindestens bis zum 31.07.2023 bestätigt, aber noch nicht schriftlich fixiert worden.

Darüber hinaus drängt der Vermieter auf einen Umzug und ein längerfristiges Mietverhältnis, da die Nutzung als Pop-Up-Spielstätte zu den derzeitigen Konditionen nicht fortgesetzt werden soll. Für eine längerfristige Lösung bietet der Vermieter die bisherige Ladenfläche von Olymp & Hades an.

## Verbesserung der Ausstattung

Durch den Umzug des Marleen in die genannte Fläche von Olymp & Hades können die meisten Nachteile der bisherigen Fläche, die für viele der Nutzerinnen und Nutzer einschränkend oder störend waren, aufgehoben werden. Die neue Fläche hätte eine Professionalisierung zur Folge, durch die eine längerfristige vertragliche Bindung im Mietverhältnis empfehlenswert würde. Die bisherige Fläche des Marleen wird nicht zur dauerhaften Nutzung mit entsprechenden Mietzahlungen empfohlen (siehe folgender Absatz).

Bisher besteht das Marleen aus zwei nebeneinander liegenden Räumen in der ersten Etage des Lili Einkaufszentrums am Hauptbahnhof. Diese sind durch einen Gang miteinander verbunden. Einer der Räume (ca. 435 m<sup>2</sup>) ist zur Nutzung als Veranstaltungsraum mit Publikumsverkehr (bis zu 186 Personen) zugelassen. Der zweite Raum (ca. 202 m<sup>2</sup>) kann als Backstageraum oder für Proben genutzt werden. Die komplette Ausstattung, die vom Kulturamt in die Räume eingebracht wurde, kann beigefügtem Dokument entnommen werden.

Die oben genannte Umfrage unter den Nutzerinnen und Nutzern aus dem April 2022 ergab:

1. Die Atmosphäre im Raum wird sehr unterschiedlich bewertet. Die Aussagen gehen von „kühl, unwirtlich, nüchtern“ bis hin zu „spannend, dicht, ungewöhnlich, hipper als sonst in Wiesbaden“. Insgesamt wird aber die Flexibilität des Raums als Vorteil gesehen.
2. Verbesserungsvorschläge wurden vor allem im Hinblick auf zusätzliche technische Ausstattung gemacht, um das Marleen noch vielfältiger nutzen zu können. Von Tänzerinnen wird die Anschaffung eines Tanzbodens angeregt. Beides wurde zwischenzeitlich vom Kulturamt angeschafft.
3. Die Geräuschkulisse des Einkaufszentrums, die im Marleen zu hören ist, wurde z.T. bemängelt.
4. Ein weiterer Wunsch ist, im Marleen Getränke ausschenken zu dürfen.
5. Es muss die Toilettenanlage im Einkaufszentrum genutzt werden, deren Sauberkeit häufiger zu wünschen übrig lässt. Außerdem gibt es nach 20 Uhr Abstimmungsprobleme zu den Öffnungszeiten, sodass Publikum und Akteurinnen gelegentlich vor verschlossenen Türen stehen.

Die bisherige Fläche des Marleen stößt aufgrund der baulichen Gegebenheiten an ihre Grenzen. Die Glasfassade lässt die Geräusche des Einkaufszentrums durch, wodurch leisere Veranstaltungen leicht gestört werden können. Die Lüftungsanlage wurde zwar mit Schalldämpfern versehen, ist aber für viele Veranstaltungen nach wie vor zu laut. Es gibt kein Foyer, das zum Aufenthalt für das Publikum und für einen Ausschank mit entsprechender Ausstattung genutzt werden kann. Das Publikum steht beim Eintritt direkt im Veranstaltungsraum, wodurch auch ein Nacheinlass störend wird.

## Die Fläche von Olymp & Hades bietet den Vorteil, dass

1. zwei Räume zur Nutzung für Veranstaltungen und/oder Proben zur Verfügung stehen (siehe Anlage 1). Die maximale Zuschauerzahl im größeren Raum wird voraussichtlich bei 199 liegen. Genaue Sitzpläne müssen noch erstellt werden.
2. auch Ausstellungen gezeigt werden können. Dies war bisher schwierig, weil nur ein Raum für Publikum zugelassen werden konnte.
3. ein geräumiges Foyer mit Theke (mit Wasseranschluss), Garderobe und Sitzgelegenheiten eingerichtet werden kann.
4. einer der Räume einen professionellen Schwingboden erhält, der für Tanz und Performances geeignet ist. Zusätzlich steht ein Tanzboden zur Verfügung.
5. einer der Räume eine Reihenbestuhlung und eine fest installierte Bühne erhalten soll. Der zweite Raum mit Schwingboden kann als Raumbühne flexibel genutzt werden. Im bisherigen Raum müssen die Stühle häufiger auf- und abgebaut werden, um den Raum flexibel zu nutzen. Dies würde zukünftig entfallen.
6. es eine Toilettenanlage im hinteren Teil der Räumlichkeiten gibt, die auch vom Publikum genutzt werden kann. Das Kulturamt würde eine regelmäßige Reinigung veranlassen.
7. die Wandgestaltung auf Kosten des Lili Eigentümers vorgenommen werden kann, sodass die Atmosphäre der Räumlichkeiten verbessert werden kann.

8. beide Räume durch eine feste Wand und das Foyer von der Ladenstraße getrennt sind und daher keine Lärmbelastung aus dem Einkaufszentrum zu erwarten ist.
9. eine für Veranstaltungen geeignete Belüftungsanlage eingebaut wird, die deutlich leiser ist.
10. Akustikelemente verbaut werden, um die Akustik im Raum zu verbessern.
11. insgesamt eine weitere Professionalisierung des Marleen ermöglicht wird, die zum deutlichen Vorteil der Nutzerinnen und Nutzer ist.

### Umzug auf die neue Fläche durch das Kulturamt

Der Umzug auf die neue Fläche wäre mit personellem und finanziellem Aufwand verbunden, der sich jedoch in vertretbaren Grenzen hält:

1. Der Lili Eigentümer trägt die folgenden Kosten:
  - 1.1. Baugenehmigungsverfahren zur Nutzung als Veranstaltungsort
  - 1.2. Einbau von Trockenbauwänden zur Unterteilung der Fläche gemäß Entwurfsplan
  - 1.3. Einbau von zusätzlichen Innentüren
  - 1.4. Streichen der Innenwände
  - 1.5. Verlegen eines schwimmenden Parkettfußbodens im Raum „Tanzen“
  - 1.6. Einbau von Akustikelementen
  - 1.7. Anpassung Elektroinstallationen (ohne Beleuchtung)
  - 1.8. Anpassung Sprachalarmierungsanlage
  - 1.9. Anpassung Sicherheitsbeleuchtung
  - 1.10. Anpassung Lüftungsanlage an eine Nutzung mit bis zu 200 Personen
  - 1.11. Anpassung Sprinkleranlage
  - 1.12. Anpassung GLT
2. Das Kulturamt wird die folgenden Ausstattungsgegenstände in die neue Fläche überführen:
  - 2.1. Veranstaltungstechnik Ton und Licht
  - 2.2. Zuschauerstühle
  - 2.3. Bühnenelemente und Truss
  - 2.4. sonstige Einrichtungsgegenstände: Theke, Garderobe, Flügel, Beamer, WLAN-Router, Molton
3. Zusätzlich würden einige Anschaffungen in Höhe von kalkulierten 70.000 Euro notwendig:
  - 3.1. Wasser- und Abwasserinstallationen für Theke/Bar
  - 3.2. evtl. neue Versiegelung des Fußbodens im Foyer und Theater
  - 3.3. Beleuchtungssystem
  - 3.4. Gastronomiebestuhlung im Foyer
  - 3.5. Ausschanktheke
  - 3.6. Standortbeschilderung "Schriftzug Marleen"
  - 3.7. Ausschilderung Marleen im Einkaufszentrum
  - 3.8. Installation Hängeschiene für Ausstellungen
  - 3.9. Installation/Umrüstung Hängeschiene für Molton
  - 3.10. Stellwände/Ausstellungssystem
  - 3.11. Küchenausstattung
  - 3.12. Umrüstung/Umbau W-Lan/Streaming-Router
  - 3.13. Installation Schließsystem (soweit nicht durch den Vermieter)
  - 3.14. Kleinmaterial (Fußmatten, Kabelmatten)
  - 3.15.



**Kosten**

Die bisherigen Ausgaben für Einrichtung und Betrieb des Marleen verdeutlichen die folgenden Zahlen:

Einmalige Ausgaben für Ausstattung in 2021 + 2022 (Technik, Möbel, Beschilderung etc.)	47.178 Euro
--	-------------

<b>Ausgaben 2022 (Stand 31.12.2022)</b>	
Ausgaben für Dienstleistungen in 2022 (Koordination, Reinigung, Flügelstimmung)	8.880 Euro
Miete und Betriebskosten in 2022	14.287 Euro
Ausgaben für Internetanschluss 2022	3.555 Euro
Werbekosten in 2022 (mtl. Programmhefte, Anzeigen, Plakate, Aufkleber, Werbebanner etc.)	29.451 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>56.173 Euro</b>

<b>Ausgaben PLAN für neue Fläche</b>	
Kalkulation laufende Ausgaben für Dienstleistungen, Werbung, Internet etc. in 2023 (ohne Miete und Betriebskosten)	54.500 Euro
Mietzins (inkl. allg. anteilige Nebenkosten für Einkaufszentrum) jährlich zzgl. 19 % USt auf den Nebenkostenanteil	157.680 Euro
Betriebskosten (Wärme + Kälte, Strom, Wartungen, Abfallentsorgung etc. für Marleen-Fläche), jährliche Kalkulation	48.000 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>260.180 Euro</b>

Es ist von jährlichen Gesamtausgaben für Miete und Betrieb des Marleen von kalkulierten 260.180 Euro auszugehen.

**III. Geprüfte Alternativen**

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

**Bestätigung der Dezernent\*innen**

Wiesbaden,

Imholz  
Stadtrat